



European
Route of
Industrial
Heritage



www.erih.net

ERIH – The European Route of Industrial Heritage Industriekultur ist eine Reise wert

Statt dem klassischen Shoppingtrip nach London oder einer Kulturreise nach Amsterdam sollen Reisende die schönste Zeit des Jahres dazu nutzen, in alten Stahlwerken herumzuwandern oder ehemalige Bergwerksanlagen kennen zu lernen. Dabei entdecken sie nicht nur die lokale und regionale Industriegeschichte der Standorte, sondern erfahren auch etwas über die europäischen Zusammenhänge. Wie hat sich die Textilindustrie in den Niederlanden im Vergleich zu Deutschland entwickelt? Wie lebten Arbeiter in Großbritannien? Welches Land hatte die Nase vorn bei technischen Entwicklungen? Und wie wird heute mit dem Strukturwandel in den unterschiedlichen Ländern umgegangen?

Eine Illusion? Sicher nicht, denn interessante Stätten der Industriekultur sind fast überall in Europa anzutreffen; sie haben ein hohes touristisches Potenzial. Erfolgsbeispiele, wie die Route der Industriekultur im Ruhrgebiet oder der Museumsverbund Ironbridge Gorge in Großbritannien geben den Projektbeteiligten der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH) Recht. Allerdings haben viele Regionen und Tourismusorganisationen das Potential des Industrietourismus bisher nicht erkannt und vermarkten diesen nicht. Folglich kennen viele Besucher und Touristen diese Ziele oft (noch) nicht. Das soll sich nun ändern.

Das Projekt

Die das ERIH-Projekt tragenden Organisationen und Institutionen aus den Ländern Großbritannien, Niederlande, Saarland und Nordrhein-Westfalen haben sich zum Ziel gesetzt, die Stätten der Industriekultur zu vermarkten und

Industriekultur im Tourismusmarkt zu etablieren. Gelingen soll dies durch die Schaffung eines europäischen Markenzeichens. Angestrebt wird zudem, das Bewusstsein für das gemeinsame europäische Erbe der Industrialisierung und ihrer Hinterlassenschaften zu stärken und den europäischen Zusammenhang zu vermitteln. Alle Partner sollen vom transeuropäischen Erfahrungsaustausch zwischen Städten, Regionen, Fachleuten und Tourismusorganisationen sowie durch die Weitergabe von Best-Practice-Beispielen profitieren.

Standorte, die sich bereits sehr erfolgreich vermarkten, wie die Weltkulturerbestätten Völklinger Hütte (Saarland) und New Lanark (Schottland), arbeiten im Netzwerk mit industriekulturellen Standorten, die noch am Anfang der touristischen Inwertsetzung stehen.

Das Routensystem

Beispielgebend für ERIH ist die „Route der Industriekultur“ im Ruhrgebiet, deren System, bestehend aus Ankerpunkten und von diesen ausgehenden thematischen oder regionalen Routen, auf europäischer Ebene weiterentwickelt wird. Der Routenaufbau beginnt nun in den beteiligten Ländern mit dem Ziel der Ausweitung auf andere europäische Regionen. ERIH wird allerdings keine ausgeschilderte Route sein; denn dies ist bei den zu überwindenden Entfernungen weder sinnvoll noch realisierbar.

ERIH ist vielmehr als ein Netzwerk konzipiert, das die wichtigsten und touristisch attraktivsten Standorte des industriellen Erbes Europas – die „Ankerpunkte“ - miteinander über das Internet verbindet.





European
Route of
Industrial
Heritage



www.erih.net

Die Projektorganisation

Das Projekt, finanziert durch das Förderprogramm INTERREG III B, ist auf eine Gesamtlaufzeit von fünf Jahren (inkl. Vorbereitungszeit) angelegt und soll sich am Ende des Förderzeitraums selbst tragen. Das zentrale Projektsekretariat ist beim Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V. angesiedelt, in den beteiligten Ländern sind koordinierende Ansprechpartner bestellt.

Die Aktivitäten

Die Aktivitäten zum Aufbau von ERIH liegen auf drei Schwerpunkten: Markenbildung, Vermarktung und Regionalentwicklung. Im Schwerpunkt „Markenbildung“ stehen die Entwicklung eines Corporate Designs sowie Qualitätskriterien für die beteiligten Ankerpunkte und Standorte im Vordergrund. Die „Vermarktung“ der europäischen Industriekultur erfolgt über eine mehrsprachige Internetseite (www.erih.net). Diese Webseite soll zudem auch den Erfahrungsaustausch zwischen Experten gewährleisten. Darüber hinaus werden ein mehrsprachiges Falblatt über ERIH sowie Infolyer zu regionalen Routen in den einzelnen Ländern entwickelt. Im Schwerpunkt „Regionalentwicklung“ werden in allen Partnerregionen regionale Routen (ausgehend von einzelnen Ankerpunkten) sowie transnationale Themenrouten, die den europäischen Zusammenhang der Industriegeschichte aufzeigen, entwickelt. Sobald ERIH etabliert ist, wird hier außerdem die Ausweitung des Netzwerks auf andere Länder vorbereitet.

Die Projektpartner

Großbritannien

Essex County Council, Chelmsford
Borough of Telford and Wrekin, Telford
Torfaen County Borough, Torfaen
Field Archaeology Centre, University of Manchester, Manchester

Niederlande

Stichting Industriebouwen Nederland, Alkmaar
Provincie Noord-Holland Afdeling Zorg, Welzijn en Cultuur, Bureau, Monumenten & Archaeologie, Haarlem

Deutschland

Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V., Köln
Ministerium für Bauen und Wohnen des Landes NRW, Düsseldorf
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW, Düsseldorf
Projekt Ruhr GmbH, Essen
Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Völklingen

Die Projektdauer

Oktober 2002-Oktober 2007

Kontakt

Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V.
Dr. Robert Datzler
Worringer Straße 22, 50668 Köln
Tel. 0221 179450, Fax 0221 1794517
e-mail: info@erih.net
www.erih.net